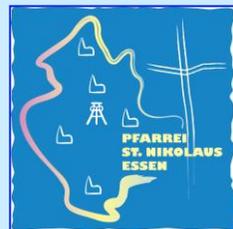


Pfarnachrichten *der Pfarrei St. Nikolaus*

Nr. 26 – 27.12.2020 / 03.01.2021



Weihnachten 2020

Licht sein (von Christine Sinnwell-Backes)

Abend war es und dunkel. Das Kind lag in seinem Bett. Über es gebeugt stand seine Mutter, bereit für den Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen, bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte. Lang war der Tag gewesen und anstrengend, und sie sehnte sich danach, nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“, forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktiken nach. „Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“ Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtet sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt, wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“

Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denke ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit, und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt als Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht, und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du, wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“



Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt, und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten. „ich komme gleich wieder“, sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wiederkam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus“, forderte sie das Kind auf, und es gehorchte. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und das Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein, und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun gegen dieses kleine, winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“

Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort, wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was, Mama? Während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“

Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was? Morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann. Und stell dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter und der nächste wieder...“ Aufgeregt beendete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Orten verdrängt.“ „So machen wir das“, antwortete die Mutter, „und jetzt wird geschlafen. Traum schön.“

Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze, die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

Liebe Mitmenschen

in Stoppenberg und Altenessen, in Frillendorf und Katernberg und Schonnebeck,

*mit dieser Geschichte wünsche ich Ihnen allen ein gutes, trotz aller Widrigkeiten
schönes und auf jeden Fall gesegnetes Weihnachtsfest*

*und Gottes Segen zum
Jahreswechsel.*

Ihr Pastor Rainer Hesse



Übertragung unserer Weihnachtsgottesdienste über das Internet

Wie bereits angekündigt, werden seit dem 21. Dezember 2020 bis einschließlich 10. Januar 2021 keine Präsenzgottesdienste in den Kirchen der beiden Pfarreien St. Nikolaus und St. Johann Baptist gefeiert. Dies gilt leider auch für die Messen und Wortgottesdienste am Heiligen Abend, an den beiden Weihnachtsfeiertagen, an Silvester und am Neujahrstag. Dasselbe gilt ebenso für das Wochenende 2./3. Januar 2021.

Wie versprochen wird es in der Pfarrei St. Nikolaus aber Angebote geben, Gottesdienste am Heiligen Abend über das Internet mitzufeiern; hier die dazu notwendigen Informationen:

14:00 Uhr St. Elisabeth Krippenspiel aus St. Elisabeth

Link: <https://youtu.be/InfUtiniNZ4>

16:00 Uhr St. Joseph Kinderweihnacht ohne Gemeindebeteiligung
mitgestaltet von der Band St. Joseph

Link: <https://www.st-jupp.de/2020/12/20/live-stream-unserer-gottesdienste/>

18:00 Uhr Hl. Schutzengel Christmette ohne Gemeindebeteiligung
mitgestaltet von einem Instrumentalensemble

Link: <https://youtu.be/kf7GaUoAZq8>

20:30 Uhr St. Joseph Christmette ohne Gemeindebeteiligung
mitgestaltet von einem Instrumentalensemble

Link: <https://www.st-jupp.de/2020/12/20/live-stream-unserer-gottesdienste/>

Es besteht auch die Möglichkeit, die Übertragungen über einen QR-Code aufzurufen:

Christmette in Hl. Schutzengel

Kinderweihnacht und Christmette in St. Joseph



Am **28., 29. und 30. Dezember 2020** sowie am **4., 5. und 6. Januar 2021** sind die Kirchen zwischen 15:00 Uhr und 18:00 Uhr für persönliches Gebet geöffnet. In diesen Zeiten gelten selbstverständlich die bekannten Regeln: Es besteht Maskenpflicht, Abstände sind einzuhalten und die Kontaktdaten zu hinterlassen.

Aktuelles aus St. Nikolaus



Die **Sternsinger** laufen in diesem Jahr leider – coronabedingt - nicht von Haus zu Haus, aber wir haben stattdessen 3 Stationen an denen die heiligen 3 Könige angetroffen werden können und an denen man den Segen bekommen und Geld spenden kann.

Am 6. Januar werden wir morgens (ab 10:00 Uhr) und auch nachmittags (ab 15:00 Uhr) beim REWE Stoppenberg, beim REWE Frillendorf und beim EDEKA (Stoppenberg) stehen. Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen vorbei kommen und somit die Sternsingeraktion unterstützen. Helfen Sie mit, damit mit dem Geld Kinder in der Ukraine unterstützt werden können, deren Eltern im Ausland arbeiten müssen. Wir freuen uns auf Sie!!!



Aktuelles aus St. Joseph



KRONE STATT CORONA!



Sternsingen? Aber sicher!

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Die kommende Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“. Coronabedingt können die Sternsinger nicht zu Ihnen an die Tür kommen. Die Sternsinger sind daher vor allem als Briefträger unterwegs. Viele von Ihnen haben bereits in Ihrem Briefkasten zusammen mit einem Segenszettel und einem Brief der Sternsinger einen der in der Hl. Messe am 3. Advent gesegneten Aufkleber mit dem Segensspruch gefunden:

20 * C + M + B + 21

**Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus**

Weitere Segensaufkleber und Segenszettel liegen im Vorraum der Kirche St. Joseph aus. Die Sternsinger bitten Sie, Ihre Spende zu überweisen an die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus, IBAN: DE77 3706 0193 2000 2430 11, Verwendungszweck: **Aktion Sternsingen St. Joseph.**

Wenn die Infektionslage es zulässt, werden am Samstag, dem 02.01.2021, ab 08:30 Uhr bis nachmittags die Sternsinger der Gemeinde St. Joseph präsent sein auf dem Katernberger Markt, dem Parkplatz hinter dem Rewe-Supermarkt und dem Platz vor dem DM-Drogeriemarkt an der Katernberger Straße. Dort gibt es den „Segen to go“ und dort können Sie neben Ihrer Geldspende an die Sternsingerorganisation auch Ihre Süßigkeitspende für die Sternsinger abgeben.

Vielen Dank!

Für die Organisatoren der Sternsingeraktion in der Gemeinde St. Joseph:

Matthias Röcken

Aktuelles aus St. Elisabeth



Sternsinger 2021 St. Elisabeth

Corona verschont auch die Sternsinger-Aktion nicht. Um sowohl die Sternsinger, als auch die Menschen, die sie besuchen wollten, zu schützen, werden die Sternsinger 2021 nicht durch Schonneck und Kray ziehen. Trotzdem haben Sie die Möglichkeit, den Segen zu erhalten und eine Spende abzugeben.



Die Kirche St. Elisabeth ist vom 28.12.2020 bis zum 30.12.2020 und vom 04.01.2021 bis zum 06.01.2021 jeweils von 15:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten können Sie den Segen in Form eines Segenszettels und eines Türsegens als Aufkleber erhalten und etwas spenden. Ihre Spende können Sie auch direkt an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V. überweisen:

Pax-Bank eG	IBAN:	DE95 3706 0193 0000 0010 31
	BIC:	GENODED1PAX
	Verwendungszweck:	Stern 2021

Die Sternsinger-Aktion 2021 steht unter dem Motto „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“ und unterstützt Kinder von Arbeitsmigranten, die von ihren Eltern zurückgelassen werden müssen, weil diese nur im Ausland Arbeit finden. Wir hoffen, Sie unterstützen die Sternsinger-Aktion auch in diesen Zeiten mit Ihrer Spende. Bleiben Sie gesund! - *Die Sternsinger-Leiterrunde*

„Weihnachten 2020 - Bilder und Gedanken Jeder für sich und doch gemeinsam!“

Unter dieser Überschrift werden auf der Homepage von St. Elisabeth an den Weihnachtstagen und an den Tagen bis zum 6. Januar Fotos und Texte angeboten, die uns in unserer Gemeinde – und auch darüber hinaus – miteinander verbinden können; uns als Gemeinde, die zurzeit keinen Gottesdienst miteinander feiern kann.

Wir greifen damit die guten Erfahrungen aus den Kar- und Ostertagen 2020 auf. Schauen Sie doch mal rein ...

Die ehemalige Pfarrsekretärin Ursula Seysen ist verstorben

*Am 22. Dezember haben wir den Beerdigungsgottesdienst für **Ursula Seysen** gefeiert. Frau Seysen war über viele Jahre hauptberuflich im Pfarrbüro von St. Elisabeth und St. Nikolaus tätig. An diesen Stellen hatte sie sehr viele Begegnungen mit Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen Kontakt zur Kirchengemeinde gesucht haben: Wegen freudigen und traurigen Ereignissen, Terminen, Beglaubigungen, allen möglichen Fragen und vielem mehr. Auf diese Weise hat sie das kirchliche Leben in unserem Stadtteil mitgeprägt; daneben auch durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Für beides sind wir sehr dankbar. Ursula Seysen verstarb nach langer Krankheit am 4. Dezember 2020.*



Ein Blick nach Lateinamerika zeigt, wie überlebenswichtig die Arbeit von ADVENIAT ist: In der Region kommen mehrere Probleme zusammen, die eine starke Ausbreitung von Covid-19 begünstigen. Die große Armut gepaart mit prekären und engen Wohnverhältnissen von Millionen Menschen lässt die notwendige Distanz nicht zu. Verantwortungslose Regierungen sowie schlecht ausgestattete öffentliche Gesundheitssysteme kommen hinzu. 2017 gaben die Staaten Lateinamerikas nach Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) pro Kopf umgerechnet 968 Euro für Gesundheitsversorgung aus. In Europa lag diese Zahl mehr als drei Mal so hoch. Keine Weltregion wird von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie so hart getroffen wie Lateinamerika. Die Volkswirtschaften werden in diesem Jahr um 5,3 Prozent schrumpfen. Der Einbruch in der Wirtschaftskraft wird 29 Millionen Menschen in die Armut reißen. Ende dieses Jahres werden dann 215 der 629 Millionen Lateinamerikaner in Armut leben, mehr als 83 Millionen von ihnen in extremer Armut.

In ihrem Aufruf betonen die deutschen Bischöfe, dass mit der Kollekte am Weihnachtsfest ein besonderes Zeichen der Verbundenheit gesetzt werden könne: „Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.“

Da an Weihnachten keine Präsenzgottesdienste stattfinden, besteht auch die Möglichkeit zu einer Spende durch Überweisung.

Dafür kann das folgende **Spendenkonto** genutzt werden:

Bischöfliche Aktion Adveniat

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

SWIFT-BIC-Code: GENODED1BBE



Auf der Internetseite www.weihnatskollekten.de bieten Adveniat und die evangelische Aktion „Brot für die Welt“ eine gemeinsame Plattform für Spenden an.

Aus unserer Kirchengemeinde

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit...



Die Glocken der evangelischen und katholischen Kirchen in Dortmund, Bochum und Essen verkünden unsere Freude über die Geburt Jesu und läuten gemeinsam das Neue Jahr ein.



Festliches Glockengeläut am:

24.12. Heiligabend um 18:00 Uhr und um 23:00 Uhr
31.12. Silvester um 18:00 Uhr und um 24:00 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der neuen Corona Regelung vom 13.12.2020 bleibt das Pfarrbüro seit dem **15.12.2020** bis auf weiteres für Besucher **geschlossen**. Sie haben jedoch die Möglichkeit, **uns zu den Öffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per Mail** zu kontaktieren.

Verstorben sind aus der Pfarrei St. Nikolaus:

Frau Hildegard Milewski, Frau Anna Brand, Frau Barbara Fritsch, Frau Rita Jochum, Herr Dieter Nagel, Herr Günter Berkenkötter, Frau Ursula Dorn, Herr Heinz-Günter Meißner

Sie mögen ruhen in Frieden.

Pfarrer:	Norbert Linden	0201 / 43 64 6-16	norbert.linden@bistum-essen.de
Pastor:	Martin Koopmann	0201 / 20 18 048	st.elisabeth.essen-schonnebeck@bistum-essen.de
Pastor:	Gerhard Welp	0201 / 31 68 96 20	gerhardwelp@t-online.de
Pastor:	Christoph Wertenbroch	0201 / 82 16 29 82	christoph.wertenbroch@googlemail.com
Pastor:	Hermann Lohaus	0201 / 21 03 14	
Diakon:	Joachim Vogt	0201 / 43 64 6-15	joachim.vogt@bistum-essen.de
Diakon:	Franz-Stephan Bungert	0160 / 96 66 54 04	diakon.bungert@arcor.de
Diakon im bes. Dienst:	Franz-Josef Kaminski	0201 / 30 31 62	
Gemeindereferentin:	Eva Jansen	02041 / 10 72 27	eva.jansen@versanet.de
Gemeindereferentin:	Natallia Chamichenka	0157 / 75 32 44 46	natallia.chamichenka@bistum-essen.de
Ehrenamtskoordinatorin	Karin Lück	0201 / 43 64 6-23	karin.lueck@bistum-essen.de
Verwaltungsleiterin:	Claudia Mauerhoefer	0201 / 43 64 6-12	claudia.mauerhoefer@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin:	Sabrina Felsner	0201 / 43 64 6-10	st.nikolaus.essen@bistum-essen.de
Friedhofsverwaltung:	Sabine Stoffel	0201 / 43 64 6-11	st.nikolaus.friedhofsverwaltung.essen@bistum-essen.de
Koord. Kirchenmusikerin:	Simone Hirsch-Bicker	0201 / 60 99 898	simone.hirschbicker@yahoo.de
KOT St. Joseph:	Monika Groschinski	0201 / 43 64 6-61	mogro60@gmx.de
Küster:	Dirk Ramlau	0178 / 72 39 475	
Küster:	Rainer Knebel	0178 / 61 22 824	knebelrainer@web.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Friedhofsverwaltung der Pfarrei St. Nikolaus, Joseph-Schüller-Platz 5

Mo, Di und Fr: 10:00 – 12:00 Uhr,

Do: 15:00 – 17:00 Uhr,

Mi:

geschlossen